

dacht geschafft, nit mer solle anbringen ouch in khein [Badener Tag-  
satzungs]abscheidt in khünfftigem nie mallen mer genommen werden  
[- diese Streitigkeiten wurden dann allerdings an der Jahrrechnung  
vom 30. Juni bis 19. Juli 1619 in Baden erneut aufgegriffen -]<sup>2</sup>,  
sunder ein usgemachte sach sein, und bliben, bit derhalben den herrn  
welle mich solches alles verstendigen, mich darnebet ouch berichten  
wass [des Landschreibers Christian **Schön**] schriber lon und sigel  
gelt Jst, so wil Jch solches abrichten, wass dan des herrn müoy und  
arbeit belangt sol nit in verges gestelt werden, sunder von disser  
und anderer sachen wegen ein gut vernüogen gmacht werden,  
Es rit min bruoder houptman [Karl] Emanuel [von **Roll**, von Uri] wi-  
derum nach lüggeren [- in dessen Nähe lag die Herrschaft Böttstein,  
wo Karl Emanuel von Roll gleichfalls Gerichtsherr war -] wirt sich  
bim herrn ankünden, bit wellen unbeschwert sin, und durch Jnen ge-  
schrifftlich oder muntlich den bruoder Comenthur aller sachen be-  
richten, hiemit unss Zu allen theillen in Gottes Almacht und schirm  
bevellende ...".

1) s. auch Zurlaubiana AH 131/15, 17

2) s. EA V 2, 79 (Nr. 77) spez. 1595 Art. 474. Stadt und Amt Zug sollte da-  
bei nicht durch Konrad III. Zurlauben vertreten sein.

---

Original, mit Siegel - AH 131, 62-63 - Blatt 62<sup>v</sup> und 63<sup>r</sup> leer

### 34

[1618?]<sup>1</sup> September 27., Oberndorf [am Neckar]

A

SCHREIBEN<sup>2</sup> VOM HAUPTMANN UND OBERVOGT VON STADT UND HERRSCHAFT  
OBERNDORF, LUKAS BRENNEISEN VON HOHENMAUREN, AN [ALT]  
AMMANN [UND DERZEITIGEN STADT- UND AMTSRAT] HPTM. KON-  
RAD III. ZURLAUBEN, ZUG

---

"dem heren seye mein dienst und gruess unnd hiemit Zuo berichten  
dass mein Sunn [der Hofmeister von Markus Philipp **Fugger**]<sup>3</sup> hauptman  
Jn [den. span.] niderlandt ist worden verhoffentlich auf den winther  
noch hauss [d.h. nach Rottweil?] Zuo kummen, alss dan wass der her  
oder [alt] Landt Aman [und derzeitiger Ratsherr Heinrich] Rethich  
[=**Reding**] von schwiz anforderung An Jnne mocht haben Kan dasselbig  
Zue seiner Ankunfft Richtig gemacht werden  
Zum Andern kumt Zeiger diss [ein] Armer man und Klagt mier wie ubel  
sein oberkeith mit Jme gehandelt auch von seinem Armiete mit gwalt  
ferthriben worden, wie auch ganz Jemerlich und Erbermlich Ane leib

gestraft worden mit ganz dienstlich und frinthlichs bitten ein Jn-  
tercession fir Jnne Zuo thuon welches Jch durch Cristenlichen mit  
liden nit abschlagen sollen und weil Jch wohl weiss dass der her ein  
liebhaber der lieben Justitia ist hab Jch dess wegen nit underlassen  
sollen dem heren Zuo Zuo schreiben mit dienstlich bitten hierinnen  
Jme Armen betrengten man behilfflich Zuo sein damit ehr mein  
schlecht firbit Zuo gniessen hab welches mir widerumb Jn Anderem zuo  
beschulden nit vergessen ... wurth auch got diss fir sein heilig An-  
gesicht kommen lassen, welcher den Armmen hilff Erzeigt ...  
und thue fir mein person wass dem hern lieb und Dienst ist gotes  
gnadt mit wass Allen ...".

- 1) Zur Datierung s. Zurlaubiana AH 131/21.
- 2) s. ebenda auch AH 131/30, das Schreiben vom gleichen Datum an den Land-  
schreiber der Freien Ämter, **Beat II.** Zurlauben
- 3) s. ebenda AH 131/162

---

Original, mit Siegel - AH 131, 64

## 35

1614 September 15., Leuggern<sup>1</sup>

A

SCHREIBEN VOM [URNER LANDRAT] JOHANN PETER I. VON ROLL AN  
[DEN] AMMANN [VON STADT UND AMT ZUG], KONRAD III.  
ZURLAUBEN, ZUG

Bühler/Tobel 133-137

---

"Es wirt sich der her noch wol Zuerinneren haben, wass lestlichen Zu  
Zug uff uwers Sons [**Beat II.** Zurlauben] hochzit [- dieser hatte sich  
am 30. August 1614 mit Euphemia **Honegger** verheiratet -] mit H haupt-  
man [Lukas] Brenjssen [=**Brenneisen von Hohenmauren**, von Rottweil],  
wegen des geschefts [- es ging um des Absenders Bruder, des Komturs  
von Leuggern, Johann Ludwig von **Roll**, der mit der Malteserritter-  
schaft deutscher Zunge wegen der Kommende Tobel, auf die dieser  
gleichfalls Anspruch erhob, im Streite lag -]<sup>2</sup> abgret Jst worden, da  
er Brenjssen versprochen, inerthalb ... [14] tagen welle er üch on-  
felberlich berichten wie die sachen beschaffen sigen, und die wil  
dass zil für uber, die 14 tag schon verfllossen, So hab Jch nit un-  
derlassen wellen Zeiger diss min Lagey mit disserem Zedelj abzuver-  
tigen, mit fründtlicher bit er welle mich schriftlich berichten, ob  
Jme ettwass von gemeltem Brenjssen sige Zukhomen oder nit, und Jmfal  
dem heren nüt noch deswegen were von Jme Zugeschriben worden, so  
hett der bott bevelch noch Urj zegan, und angenz widerum her, als